

## Antrag

der Fraktion der CDU

### Weitere Stärkung der Keramik in Rheinland-Pfalz

Die Keramik gehört im nördlichen Rheinland-Pfalz zu einem der wichtigsten Wirtschaftsbereiche zur Sicherung gegenwärtiger und zur Ansiedlung neuer zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Dabei spielen die traditionellen Tätigkeitsfelder der Keramik ebenso eine Rolle wie der im High-Tech-Bereich angesiedelte Zukunftswerkstoff Keramik.

Die Keramik-Wirtschaft befindet sich in einem Umstrukturierungsprozeß. Zur weiteren und dauerhaften Standortsicherung im nationalen und internationalen Wettbewerb muß die Rahmensetzung durch die Strukturpolitik der Landesregierung unterstützt werden. Dies ist insbesondere dort geboten, wo neue Einsatzmöglichkeiten für die Keramik erschlossen werden können. Die erfolgsversprechenden Eigeninitiativen der Keramik-Wirtschaft und auch des Westerwaldkreises müssen von der Landesregierung unterstützend begleitet werden.

Die Landesregierung wird aufgefordert:

1. Das Land soll sich am Aufbau des „Kera-Tech-Centers“ zur Förderung der technischen Keramik mit einer Landesförderung beteiligen.
2. Über die landeseigene Agentur für Innovation und Technik GmbH (AITeC) soll das Land Unternehmen helfen, die ihren Betrieb von herkömmlicher Tonverarbeitung auf technische Keramik umstellen möchten.
3. Zur Teilnahme als externes Projekt der Weltausstellung EXPO 2000 soll sich die Landesregierung an den mit ca. einer Million DM geschätzten Kosten beteiligen zur Projektvorbereitung des Bildungs- und Forschungszentrums Keramik in Höhr-Grenzhausen entsprechend den Auflagen der Gesellschaft zur Vorbereitung und Durchführung der Weltausstellung EXPO 2000.
4. Das Land soll ein besonderes Beratungs- und Förderungsangebot für die Ansiedlung und für die Existenzgründungen im Bereich der Keramik eröffnen.
5. Zur weiteren Verbesserung von Lehre und Ausbildung ist für die Fachhochschule Koblenz zum Einsatz am Standort Höhr-Grenzhausen die Bereitstellung einer weiteren Professorenstelle für das Institut für künstlerische Keramik vorzubereiten.
6. Der bei der Fachhochschule Koblenz gestrichene Lehrauftrag für den Bereich Keramik ist entsprechend dem Anstieg der Studierendenzahl wieder zu besetzen.
7. Um die einzige Fachschule Keramik in den bundesweiten Fachschulkatalog aufnehmen zu können, sind die zur Unterbringung der Schülerinnen und Schüler erforderlichen Internatsplätze anzubieten.
8. Für die berufsbildende Schule in Trägerschaft des Landes in Höhr-Grenzhausen ist die Ausstattung mit Betreuungslehrern und -lehrerinnen zu verbessern sowie die ausreichende Versorgung mit Lehrmitteln sicherzustellen.
9. Für den Wettbewerb „Jugend forscht“ soll die Landesregierung veranlassen, den Schwerpunkt Keramik zu berücksichtigen.

10. Allen Schulen im Einzugsbereich der Keramik ist zu empfehlen, im Rahmen des in den Lehrplänen frei zu gestaltenden Bereiches den regional wichtigen Themenbereich Keramik stärker als bisher zu berücksichtigen, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten und Chancen beruflicher Tätigkeit in der Keramik-Wirtschaft besser darzustellen.

Für die Fraktion:  
Franz Josef Bischel